

Herausgegeben von  
Manuel Hermes  
Asja Lengler  
Nina Meister  
Marcell Saß

# Lehrkräftebildung im Wandel

Gesellschaftliche Herausforderungen  
als Querschnittsthemen in der  
Lehrkräftebildung

Tectum

Manuel Hermes | Asja Lengler |  
Nina Meister | Marcell Saß (Hrsg.)  
Lehrkräftebildung im Wandel



Manuel Hermes | Asja Lengler | Nina Meister | Marcell Saß (Hrsg.)

# Lehrkräftebildung im Wandel

Große gesellschaftliche Herausforderungen als  
Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung

Tectum Verlag

Diese Publikation wurde im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1804 gefördert.



**Manuel Hermes | Asja Lengler | Nina Meister | Marcell Saß (Hrsg.)**  
**Lehrkräftebildung im Wandel**  
**Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen**  
**in der Lehrkräftebildung**

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden  
2025 ISBN 978-3-8288-4984-6

ePDF 978-3-8288-5126-9

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783828851269>

Umschlagabbildung: # 400877945 von lukbar |  
<https://stock.adobe.com>



Onlineversion

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung  
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
– Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

# Inhalt

Vorwort	VII
Manuel Hermes und Marcell Saß	
<b>1   Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen (in) der Lehrkräftebildung. Eine Bestandsaufnahme und grundlagentheoretische Annäherung im Anschluss an die Arbeit im Marburger Projekt <i>ProPraxis</i></b>	1
Daria Hejwosz-Gromkowska and Dobrochna Hildebrandt-Wypych	
<b>2   Socialisation, Gender Roles and Hidden Curriculum in the Textbooks – the Case from Poland</b>	41
Daniel Losch	
<b>3   »Alle modellieren textuell.« Ein Zugang zur informatischen Bildung für alle Lehramtsstudierenden</b>	53
Sebastian Wendland	
<b>4   Design Thinking für Problemstellungen von Bildungspersonal – Theorie, Sprint-Workshop und Reflexion</b>	69
Gordon S. Mikoski	
<b>5   Educating for Democracy 3.0: Pedagogies of Dialectical Imagination in the Arts and Sciences</b>	85

Peter große Prues	
<b>6   Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe. Empirische Einblicke in Subjektive Theorien von Lehrkräften</b>	105
Ysette Weiss und Rainer Kaenders	
<b>7   Wem nützt Emils Friday for future? Interessenbasierte Analyse von Unterrichtsmaterialien</b>	127
Helge Kmínek	
<b>8   About a Metatheory of Education for Sustainable Development as a Cross-cutting Issue of Teacher Education</b>	149
Hanna Fischer, Mareike Krause und Ella Wissenbach	
<b>9   Sprachgeschichte digital – Implementierung von Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung im Fach Deutsch</b>	171
Meike Hartmann, Paula Damm und Manuel Hermes	
<b>10   Sexualisierte Gewalt in sportiven Vermittlungskontexten. Ein kooperatives Lehrprojekt zur fachreflexiven Professionalisierung von Sportlehrkräften</b>	189
Katharina Gimbel und Ulrike Buchmann	
<b>11   Gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnitts- themen bildungstheoretisch denken: Wie lassen sich latente narzisstisch-autoritäre Einstellungen über ästhetische Zugänge professionsbezogen in der Lehrkräftebildung in Aufklärung bringen?</b>	213
Marcell Saß	
<b>12   Ausblick: ... ein Marburg-Modul auch für das Lehramts- studium? Von den Querschnittsthemen zur Transversallehre</b>	235
Autorenverzeichnis	239

## Vorwort

Querschnittsthemen – dieser schillernde, viel und bisweilen auch wenig sagende Begriff hat Konjunktur in den konzeptionellen, politischen und praktischen Diskussionen um die Lehrkräftebildung. Mit diesem Begriff, aber auch mit Vorstellungen von Future Skills, 21st Century Skills, Zukunftskompetenzen u. a., die Studierende (nicht nur im Lehramtsstudium) erwerben sollen, wird mit zunehmender Dringlichkeit diskutiert und angeregt, wie auf die aktuellen fundamentalen und als krisenhaft empfundenen Veränderungen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagiert werden kann. Die Klimakrise, Herausforderungen der Migrationsgesellschaft, die Spannungen einer Kultur der Digitalität, erhebliche Gefährdungen von Demokratie und nicht zuletzt die bedrückende Frage von Krieg und Frieden sind dabei nur einige der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die auf vielschichtige Probleme verweisen, von denen Gesellschaften global betroffen sind. Entsprechend naheliegend erscheint es da, Schüler:innen bereits in der Schule quer durch alle Schulfächer auf ebenjene Herausforderungen adäquat vorbereiten und zukünftige Lehrkräfte im Studium entsprechend (aus-)bilden zu wollen. Damit ist aber über die wohlmeinende Absicht, der Schule (und damit den Lehrkräften wie den Schüler:innen) eine Schlüsselrolle bei der Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen zuzuweisen, hinaus wenig Konkretes gesagt. Es stellen sich vielmehr am Beispiel der geforderten und geförderten Implementierung sogenannter Querschnittsthemen im Studium prinzipielle Fragen, die die Idee und das Profil einer (wissenschaftlichen) Lehrkräftebildung ebenso betreffen wie die Frage nach den Funktionen von Schule in einer spätmodernen Gesellschaft und in erheblichen Transformations-

prozessen: Wie könnte diese Implementierung konkret aussehen? Wo liegen Chancen, Risiken und gegebenenfalls auch Grenzen eines Querschnittsthemen-Ansatzes? Was sind vielversprechende Ansätze und bisherige Erfahrungen im Umgang damit?

Der vorliegende Band versammelt unter dem Titel *Lehrkräftebildung im Wandel. Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung* Beiträge zu all diesen Fragen, die die Situation Deutschlands fokussieren, aber zudem eine europäische (Polen) und internationale Perspektive (USA) mit einspielen. Er ist entstanden aus der am 30.06. und 01.07.2023 veranstalteten Bilanzierungstagung *Gesellschaft im Wandel – Wandel in der Lehrkräftebildung? Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung* des durch die *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* in den letzten Jahren geförderten Projekts *ProPraxis* der Philipps-Universität Marburg. Der Band liefert einen wichtigen Beitrag zum Diskurs um Querschnittsthemen, Future Skills und Zukunftskompetenzen, weil hier erstmals entsprechende Ansätze einer Theorie und Praxis der gegenwärtigen Bearbeitung großer gesellschaftlicher Herausforderungen in der Lehrkräftebildung öffentlich sichtbar zusammengeführt und vorgestellt werden. Die vielfältigen Beiträge zeigen das Potenzial einer multiperspektivischen Annäherung an das Themenfeld.

Der einleitende Beitrag von MANUEL HERMES und MARCELL SASS lokalisiert den Diskurs grundlagentheoretisch im Kontext der vom Wissenschaftsrat 2015 prominent eingebrachten Forderung einer notwendigen, multidisziplinären Bearbeitung großer gesellschaftlicher Herausforderungen, rekonstruiert die Genese des Begriffs im Rahmen von Theoriebildung, Förderformaten und Gesetzestexten und stellt Anforderungen an eine zukünftige Theorie von Querschnittsthemen vor, die auch machttheoretische Aspekte berücksichtigt. DARIA HEJWOSZ-GROMKOWSKA und DOBROCHNA HILDEBRANDT-WYPYCH analysieren sodann den Zusammenhang von Sozialisation und Genderrollen als »Hidden Curriculum« in Arbeitsbüchern und machen am Beispiel der polnischen Geschichte und der konkreten, in Schulbüchern zwischen 1991 und 2018 sich zeigenden Erzählung der Bewegung *Solidarność* nachdrücklich auf die Rolle von Frauen aufmerksam. DANIEL LOSCH greift aus anderer Perspektive die Frage nach Querschnittsthemen auf, indem er informatische Bildung als

große gesellschaftliche Herausforderung fokussiert. Einerseits werde das Fach Informatik vielerorts gestärkt, andererseits begegne man verstärkt der Forderung, informatische Elemente im Querschnitt aller Fächer zu implementieren. Das Beispiel der Bergischen Universität Wuppertal zeigt, wie im Rahmen der *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* diese Perspektive weiterentwickelt wurde. SEBASTIAN WENDLAND erweitert die Debatte um Querschnittsthemen konzeptionell und methodisch, indem er Design Thinking als eine geeignete Perspektive einführt, Lehren und Lernen interdisziplinär im Querschnitt anhand großer gesellschaftlicher Herausforderungen zu organisieren. GORDON MIKOSKI aus Princeton fokussiert demgegenüber wiederum eine sehr konkrete, in den USA (aber ebenso in Europa) angesichts der bevorstehenden Wahlen virulente Herausforderung: die sichtbare Gefährdung von Demokratien. Sein Ansatz ist es, mithilfe der Rezeption der Vorschläge von John Dewey ganz im Sinne einer pragmatisch-pädagogischen Perspektive sich den Querschnittsthemen dialektisch-imaginativ zu nähern. Sehr gut schließt daran dann der Beitrag von PETER GROSSE PRUES an, der empirische Einblicke in Subjektive Theorien von Lehrkräften als Ausgangspunkt einer Reflexion von Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe beschreibt. Das ermöglicht einen differenzierteren Blick sowohl in das Demokratieverständnis von Lehrkräften als auch in deren Überlegungen zu Orten von Demokratiebildung in der Schule. In gewisser Weise schließt auch der Beitrag von YSETTE WEISS und RAINER KAENDERS zu den Unterrichtsmaterialien »Emils Friday for Future« hier an, werden doch darin ausgehend von einem zivilgesellschaftlichen Phänomen Grundfragen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema anschaulich. HELGE KMINEK ergänzt diese Ausführungen durch seine Überlegungen zu einer »Metatheory of Education for Sustainable Development as a Cross-cutting Issue of Teacher Education«, in denen er zeigt, dass Bildungsprozesse einen veritablen Beitrag zu einer Gestaltung offenkundiger aktueller Transformationsprozesse zu leisten vermögen. HANNA FISCHER, MAREIKE KRAUSE und ELLA WISSENBACH erweitern die bisherigen Überlegungen durch eine sprachgeschichtliche Perspektive aus dem Fach Deutsch, die konsequent die Digitalisierung als gesellschaftliche Herausforderung mitlaufen lässt und sich als prinzipieller Beitrag zum Zusammenhang von Fachlichkeit

und Querschnittsthemen lesen lässt. Mit dem Themenkomplex »Sexualisierte Gewalt in sportiven Vermittlungskontexten« rufen MEIKE HARTMANN, PAULA DAMM und MANUEL HERMES nicht nur eine andere Fachkultur, sondern zugleich eine große, in der Lehrkräftebildung bislang noch zu wenig beachtete gesellschaftliche Herausforderung auf. Daran anschließend geht es im Beitrag von KATHARINA GIMBEL und ULRIKE BUCHMANN um eine konsequent bildungstheoretische Perspektive auf gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthema. Es wird diskutiert, wie sich latente narzisstisch-autoritäre Einstellungen in der Lehrkräftebildung über ästhetische Zugänge professionsbezogen in Aufklärung bringen lassen. Beschlussn wird der Sammelband dann mit einem kleinen Ausblick von MARCELL SASS auf ein aktuelles Projekt der Marburger Lehrkräftebildung, das die bisherigen Ergebnisse in den nächsten Jahren weiterführt: *Marburg Transversal Teaching*.

Wir danken allen Beitragenden, dass sie sich auf die Weite der Thematik so bereitwillig eingelassen haben und in ihren Texten zeigen, wie Wandel in der Lehrkräftebildung möglich ist und bereits geschieht. Sehr verbunden sind wir zudem allen Akteur:innen des Marburger Zentrums für Lehrkräftebildung unter der Geschäftsführung von Annette Huppert für die vielfältige Unterstützung sowohl bei der Bilanzierungstagung als auch bei der Umsetzung dieses Projekts. Prominent gefördert wurden Tagung und Publikation durch die *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* des BMBF. Der Tectum Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft unterstützte uns engagiert bei der Fertigstellung. Entstanden ist so ein lesenswerter Sammelband, der keinen Schlusspunkt hinter die Diskussionen um Querschnittsthemen und große gesellschaftliche Herausforderungen setzt, sondern einen Doppelpunkt: Denn – das zeigen die vielfältigen und anregenden Beiträge – die Frage, wie Lehrkräftebildung, wie Hochschulen und Schulen auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagieren können, wird uns in den nächsten Jahren vermutlich intensiv beschäftigen. Daran wirken wir gern mit – mit diesem Sammelband, aber auch jeweils in unseren fachlichen Kontexten.

Marburg im Spätsommer 2024

Manuel Hermes, Asja Lengler,  
Nina Meister und Marcell Saß